© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Diverse Berichte

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Wollen wir das Gesagte auf die Wirbeltiere übertragen, so ergäbe sich, dass wir an sich hier ganz ähnliche Verhältnisse haben: Allein im Gegensatz zu den Wirbellosen geht die saure, antiseptische Periode dem Tiere nicht verloren. Eine Protease hat sich an die — an und für sich notwendige[1]) — freie Säure angepasst. Ja sie macht sich die Wirkung der Säure zunutze. Wir können also füglich das Pepsin, jene Erwerbung des obersten Tierkreises, auffassen als ein Mittel zur Ausnützung der antiseptischen Periode, die der eigentlichen (tryptischen) Verdauungsperiode vorangeht: Das ist einer der vielen „Entwickelungswerte", die diese Tierarten auszeichnen; ein „Entwickelungswert", der eine größere Assimilations- und damit Leistungsfähigkeit ermöglicht.

Erich Wasmann S. J. Die moderne Biologie und die Entwickelungstheorie.

Dritte, stark vermehrte Auflage. Gr. 8 XXX und 530 S. 54 Abbild. im Text und 7 Tafeln in Farbendruck und Autotypie. Freiburg. Herder'sche Verlagsbuchhandlung. 1906.

Wenngleich diese neue Auflage unseres geschätzten Mitarbeiters „dem Fortschritte der Forschung entsprechend sehr bedeutend verbessert und um mehr als 200 Seiten vermehrt" ist, können wir doch auf die Anzeige der ersten Auflage durch Herrn Emery (Centralbl. XXV, 159) verweisen, da sich die Sachlage durch jene Zusätze und Verbesserungen nicht verschoben hat. Vieles von dem zugefügten, insbesondere der Abschnitt über die Entwickelung der Sklaverei bei den Ameisen ist unseren Lesern ohnedies bekannt. Was aber die Streitfragen betrifft, welche den Herrn Vf. von der großen Mehrzahl der heutigen Naturforscher trennen, so liegen diese nach unserer Überzeugung außerhalb des Gebiets der Naturwissenschaft. Der Naturforscher mag das Bedürfnis fühlen, sich auch über sie eine Ansicht zu bilden. Da er aber dabei die Wege verlassen muss, welche er sonst bei naturwissenschaftlichen Erörterungen wandelt, so kann er freilich zu Überzeugungen gelangen, welche für ihn selbst den Wert von Wahrheiten haben, mag er zu diesen Überzeugungen auf Grund traditioneller, von ihm für unbedingt bindend gehaltener Lehren gekommen sein oder durch eigene Erwägungen. Diese „Wahrheiten" bleiben jedoch immer, für den Theisten wie für den Monisten, nur subjektiver Art und es wird ebensowenig möglich sein, darüber mit Andersdenkenden zu einer Verständigung zu gelangen, als sie mit „Beweisen" zu begründen oder zu widerlegen. R.

1) Es unterliegt ja wohl kaum einem Zweifel, dass pflanzliche Parasiten vor allem den Warmblütern weit gefährlicher sind, als den Wirbellosen.

Verlag von Georg Thieme in Leipzig, Rabensteinplatz 2. — Druck der kgl. bayer. Hof- u. Univ.-Buchdr. von Junge & Sohn in Erlangen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Biologisches Zentralblatt

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Redaktion Biologisches Centralblatt

Artikel/Article: Diverse Berichte 384